



Solothurn

Umfahrung Klus: Das Referendum steht

Der VCS Solothurn dankt dem «Thaler Komitee NEIN zur 81-Millionen-Luxusstrasse» für den geleisteten grossen Einsatz. 2324 Unterschriften, also

deutlich mehr als die benötigten 1500, konnten Mitte April bei der Staatskanzlei gegen das überholte Projekt «Umfahrung Klus» eingereicht werden – trotz

erschwerenden Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Davon stammen ganz genau 826 Unterschriften aus dem vom Umfahrungsprojekt hauptsäch-

lich betroffenen Bezirk Thal. Das zeigt, wie verbreitet dort die Skepsis gegenüber der «Verkehrsanbindung Thal» ist. Warum sollte die Solothurner Stimm-



Visualisierung der geplanten Strasse durchs Wohnquartier Guntenfluh (von Süden gegen Norden). Im Hintergrund die Liegenschaft Thalstrasse 1/3, die abgerissen werden soll.

bevölkerung über 80 Millionen für ein Projekt bewilligen, wenn dessen Sinn selbst dort hoch umstritten ist, wo es angeblich Nutzen entfaltet?

Die Lebensqualität leidet

Hervorragende Wohnlage, attraktiv für Erholungssuchende und sanften Tourismus: Diese Trümpfe droht das Thal mit der Kapazitätserweiterung durch die neue Strasse einzubüssen. Es ist eine massive Zunahme des LKW-Transitverkehrs sowie eine Schwächung des öffentlichen Verkehrs im Thal zu

befürchten. In den Dörfern würde der Schulweg über die Hauptstrasse noch gefährlicher, und es wäre mit mehr Lärm und schlechterer Luft zu rechnen.

Die von Befürworterseite versprochene Aufwertung der Klus bleibt eine Illusion, denn es würden immer noch 5000 Autofahrten täglich durch das Städtchen Klus verbleiben. Zudem zerschneidet die geplante Umfahrung ein bestehendes Wohnquartier und deckt es mit Lärm und Schadstoffen ein. Bedroht ist auch die sensible Landschaft im Naturpark Thal.

Dieser Kampf ist zu gewinnen!

In Zeiten des Kampfs gegen den Klimawandel steht ein Monsterprojekt wie dieses erst recht quer



Einreichung der Unterschriften bei der Staatskanzlei am 13. April.

in der Landschaft. Am 26. September 2021 wird nun die Solothurner Stimmbevölkerung darüber befinden. Wir setzen darauf, dass sie sich mit den Thalerinnen und Thalern solidarisch zeigt und die Umfahrung Klus ablehnt.

Helfen Sie in der kommenden Abstimmungskampagne mit, tre-

ten Sie unserem Unterstützungskomitee bei. Bitte wenden Sie sich an info@vcs-so.ch, wenn Sie Fragen dazu haben.

Christof Schauwecker,
Vorstandsmitglied

Für weitere Informationen:
www.verkehrsanbindungthal.ch

MV 2021: Notgedrungen am Bildschirm

Den Corona-Auflagen entsprechend fand die Mitgliederversammlung des VCS Solothurn am 25. März online statt. Auf die inhaltlichen Schwerpunkte kommen wir zu gegebener Zeit zurück. Die bisherigen Vorstandsmitglieder – Christine Bänniger (Derendingen), Heinz

Flück (Solothurn), Pauline Froidevaux (Grenchen), Fabian Müller (Balsthal), Heli Schaffter (Bellach) und Christof Schauwecker (Solothurn) – wurden in ihrem Amt bestätigt, neu mit dabei ist Daniel Meier aus Däniken.

Der Vorstand

Was zählen die gezählten Velos wirklich?

Seit 2019 erhebt das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) mit dauerhaft installierten Zählgeräten, wie sich der Veloverkehr entwickelt. Das ist wertvoll, aber noch keine Garantie für Veloplanung und -politik auf der Höhe der Zeit. Der VCS Solothurn lässt nicht locker, ganz im Gegenteil.

An 16 Standorten – je acht in den Agglomerationen Solothurn und Olten – werden die Daten erfasst. Der Jahresbericht 2020 der Solothurner Zählstellen offenbart Erstaunliches. Zum Beispiel weist der Zählstandort 035 «Olten Alte Brücke» kantonsweit den höchsten durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) auf. Im Schnitt befahren 1631 Velos die Holzbrücke – am Jahresspitzentag, dem 10.9., waren es 3232. Eine eindrückliche Zahl, die zudem auf die gute örtliche Koexistenz von Fuss- und Veloverkehr hinweist. An zweiter Stelle liegt die Zählstelle 002 «Solothurn Kreuzackerbrücke» mit einem

DTV von 1043, gefolgt von 005 «Zuchwil Dorfackerstrasse» mit beachtlichen 995 Velos pro Tag.

Die Auswertungen des AVT (als PDF herunterladen) zeigen, wie viele Velos zu welcher Zeit, werktags oder am Wochenende, in welcher Richtung unterwegs waren. Daraus geht auch hervor, welche Routen insbesondere zum Pendeln benützt werden.

Bei jeder Planung fix dabei

Gesund, ökologisch und vor allem auch schnell: Der hohe Stellenwert des Velos wird mehr und mehr erkannt, und der VCS Solothurn verstärkt sein Engagement für entsprechende Opti-

mierungen der Infrastruktur. Aktuell prüfen wir Planaufgaben von Strassensanierungsprojekten, um Mängel aufzudecken.

Oft werden in diesen Projekten die Zahlen zum motorisierten Verkehr aufgeführt, während jene zum Veloverkehr fehlen. Oder es wird ein zu geringer Velo-DTV vorgeschoben, um den Verzicht auf Optimierungen der Velo-Infrastruktur, zum Beispiel neue Radstreifen, zu begründen. So geschehen bei der Ortsdurchfahrt in Neuendorf und der Mittelgäustrasse in Gunzgen.

Der Grundsatz bei Kantonsstrassensanierungen muss lauten: Keine Planung und keine Umset-



Zählstandort 032 am Gheidweg in Olten.

zung ohne Massnahmen für den Veloverkehr! Und die Leitlinie dazu: Jede Strasse, die für den Veloverkehr zugelassen ist, muss für diesen sicher befahrbar sein. Bei knappen Platzverhältnissen in Ortskernen ist das Tempo im Bereich von Querungen auf 30 km/h zu reduzieren. Das sind zentrale Voraussetzungen, damit die Zählanlagen bald noch mehr zu tun haben werden.

Anita Wüthrich, Geschäftsleiterin